

Spielleiterbericht 2018

2018 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen: Zwar konnten wir mehr Mitglieder gewinnen, der Besuch der Klubabende ist aber sehr unregelmässig. Auch die Jugendförderung war nur mässig erfolgreich.

Klubinterne Turniere

Wintermeisterschaft 2017/18

Einmal mehr gestaltete sich die Ausmarchung in den unteren Gruppen schwierig. Der Titel ging an Hanspeter Heeb. Sehr stark spielten Hanspeter Zott und Sheki Peraciz auf.

Handicapturnier

Dieses Turnier gestaltete sich schwierig. Neue Ideen sind gefragt.

Seepferdchencup

Der Seepferdchencup ging einmal mehr an Peter Eberle. Der damit seine Scharte aus dem Winterturnier wettmachen konnte.

Andere Turniere

Schweizerische Einzelmeisterschaft

Das Turnier selbst war zum Vergessen: kein Spieler konnte seine Position in der Startrangliste übertreffen. Dafür war Après- und Avant-Schach ansprechend: gutes Wetter, angenehme Wassertemperaturen, angenehme Unterkunft.

Aadorfer Blitzturnier

Ein kleiner Lichtblick: Hanspeter Heeb gewann das B-Turnier.

10. Thurgauer Open, Oktober 2018

Dieses fiel ins Wasser.

Junioren

Der Versuch, ein Juniorentaining wieder einzuführen gestaltete sich wegen mangelndem Interesse schwierig. Wir machen im Sommerhalbjahr einen neuen Versuch.

Ein guter Erfolg sind die Ausbildungen von Lehrlingen an der Berufsschule Aadorf während derer Sportwoche. Auch fand ein Kurs im Rahmen des Ferienpasses statt. Zudem ist eine Schulklasse in Frasnacht voll auf Schach abgefahren.

Frauenfelder Stadtmeisterschaft, Nov. 2018

Wenig Erfolgreich gestalte sich die Teilnahme an der Frauenfelder Stadtmeisterschaft. Immerhin konnte Hanspeter Heeb seinen Vorjahressieg im abschliessenden Blitzturnier wiederholen. Der Thurgauertitel ging an Bruno Zülle und Markus Meienhofer.

Stefanturnier, 2. Januar 2019

Beinahe hätte Beat Meier das Schachjahr noch gerettet. Er schnitt hervorragend ab. Nur weil Claudio Gloor kurz vorher aus Winterthur zugewandert war, konnte sich Beat nicht in die Hall-of-Fame eintragen. Wir verzichteten darauf, einen Nachweis zu verlangen, ob Gloor tatsächlich und statuarisch korrekt dem Schachklub Aadorf angehört.

Mannschaften

Das SMM-Team behauptete sich souverän in der dritten Liga. Insbesondere die Team-Leader Peter

Eberle (3 aus 4), Armin Limacher (4 aus 4) und Beat Meier (3 aus 5) zeigten gute Leistungen. Hingegen waren die weiteren, an Wettkämpfen interessierten eher überfordert. Ich hoffe Daniel Rast, Martin Trösch, Franziska Binder und Mischa Stüssi hat es trotzdem Spass gemacht.

Gut hielt sich die erste SGM-Mannschaft. Insbesondere Scheki Perazic, Hanspeter Zott und Mario Bikic konnten den einen oder anderen Punkt beitragen, während die Mannschaftsstützen mit Ausnahme von Beat Meier nicht ganz die gewohnte Leistung erreichten.

Die zweite Mannschaft war aber auch in der dritten Regionalliga etwas überfordert. Nur Fredi Meier erreichte zufriedenstellende Resultate.

In der laufenden Saison machte die erste Mannschaft mit verbesserten Leistungen das Fehlen von Beat Meier wett. Die zweite Mannschaft wurde unglücklich in Zürcher-Gruppe eingeteilt.

Romanshorn, 10. März 2019

Hanspeter Heeb

Spielleiter